

Die fünfte Position

Die Galerie Werkart zeigt Kunstschaffen aus dem Fürstentum Liechtenstein

ST. GALLEN. Vier Künstler aus Liechtenstein stellen in der Galerie Werkart «Fünf Positionen» aus. Die Arbeiten von Barbara Bühler, Vlado Franjevic, Brigitte Hasler und Stephan Sude verlangen nach dem Auge des Betrachters.

MANUELA ZIEGLER

Fast fertig ist die Ausstellung. Nur die Werke von Brigitte Hasler fehlen noch. Doch während des Aufbaus haben die Ausstellenden bemerkt, dass die ursprünglich vorgesehenen Exponate im Zusammenspiel mit den übrigen Arbeiten, den Raum zu unruhig machen. Die Künstler selbst sind damit in die fünfte Position des Betrachters geschlüpft, die auch zum Motto ihrer Ausstellung geworden ist. «Ohne Betrachter gibt es keinen Dialog und ohne Dialog ist eine Ausstellung sinnlos», sind sich die Künstler einig.

Es ist ihr erstes gemeinsames Ausstellungsprojekt, mit dem sie über den Rhein in die Schweiz

gehen, um einen Querschnitt der zeitgenössischen Kunst in Liechtenstein zu zeigen. Auf die Initiative der Galeristin Alexandra Oestvold wurde die Schau realisiert, mit der auch die Künstler «Neuland» betreten. Ihre Arbeiten in den Genres Malerei, Holzschnitt, Fotografie, Radierung und Grafik könnten sich kaum unterschiedlicher darstellen. Im Auge des Betrachters entwickeln sie jedoch eine gemeinsame Achse.

Das menschliche Antlitz

«Aneinander» nennt Stephan Sude sein farbengesättigtes Ölgemälde. So könnte auch das alternative Motto der Ausstellung lauten. Aneinander wachsen die Arbeiten im Auge des Betrachters und entfalten ein eigenes Kommunikationssystem. «Aneinander» hängt in der Türflucht der beiden angrenzenden Ausstellungsräume und lockt mit suggestiver Kraft. In hellen, leuchtenden Farben malt Sude das menschliche Antlitz und kontrastiert es mit dunklen, geometrischen Formen. Er setzt das Figurative gegen das Abstrakte und veranschau-

licht so sein dominierendes Thema: Wechselwirkung von Mensch und Raum.

In Korrespondenz steht er damit zu den fotografischen Arbeiten von Barbara Bühler, die eine andere Sprache für das Verhältnis von Mensch und Raum gefunden hat. «Drei Grazien über Widnau» heisst ihre jüngste Fotoserie, Frauenakte auf einem Flachdach, aufgenommen im Rheintal. Deplatziert und puppenhaft wirken die Körper, ins Surreale ableitend. Bereits frühere Arbeiten der Architekturfotografin beschäftigten sich mit der Transzendenz des menschlichen Körpers im künstlerisch-skulpturalen.

Vergänglichkeit

Äusserst reduziert ist die Auseinandersetzung von Brigitte Hasler mit der Endlichkeit des menschlichen Körpers. Unauffällig stehen in der Ecke aufeinander gestapelte Holzkassetten in Form von zwei Würfeln. Erst im Zugriff des Betrachters auf die einzelnen Kassetten wird die Arbeit fassbar. Das Motiv der inliegenden Fotoradierungen ist Staub. Im Staub will

sie die menschliche Vergänglichkeit sichtbar machen. Mit ihrem Wandtext «Klappstuhlzeit» hat die Zeit auch eine grafische Umsetzung erfahren. Damit korrespondieren die Arbeiten von Vlado Franjevic. Es handelt sich um Arbeiten aus dem Zyklus «Beschämend». Die Texte dokumentieren die Entstehung seiner Sammlung von Schamhaaren, zusammengetragen von Menschen in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld. In einzelnen Kuverts, mit den Texten verschnürt, deutet er das intime Material an. Ein Spiel mit dem Imaginären provoziert er, das im Auge des Lesers und Betrachters ungeahnte Bilder entstehen lässt.

Das Spannungsfeld «Mensch» hat sich im Dialog mit den heterogenen Arbeiten eröffnet, eine weitere Assoziation wäre die Frage der Ästhetik und des Raumes. Dieser undogmatische Umgang mit unterschiedlichen Kunstrichtungen verdient Beachtung, weil er ungeahnte Perspektiven auf die Betrachtung von Kunst eröffnet.

Vernissage heute Mi, Galerie Werkart, ab 19 Uhr; Matinee am So, 5.11., 12 Uhr

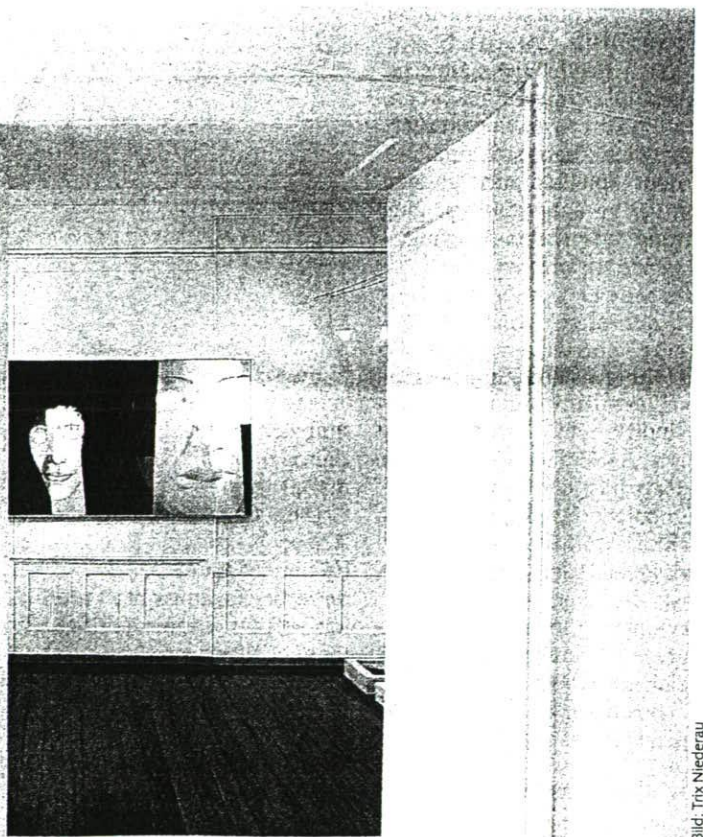
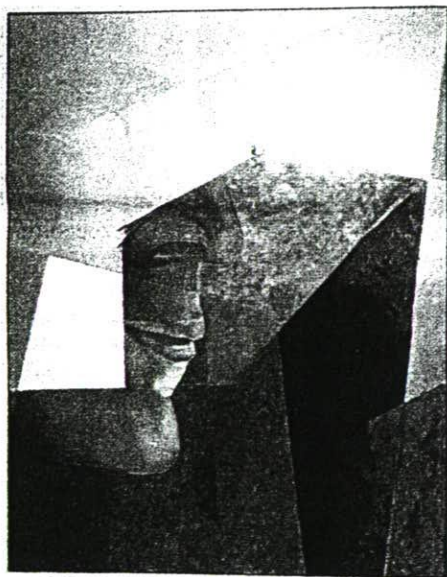


Bild: Trix Niederau

Die Bilder von Stephan Sude locken mit suggestiver Kraft. Er ist einer von vier liechtensteinischen Künstlern, die in der Galerie Werkart ausstellen.

MITTWOCH, 25. OKTOBER 2006

LOKALTEIL FÜR ST. GALLEN, GOSSAU UND RORSCHACH

TAGBLATT